

## Hagedorn, Friedrich von: Der vertheidigte Schwan (1731)

- 1 Man tadelt' einen Schwan, der Wasservögel König;
- 2 Da nimmt sich seines Ruhms ein schlauer Vogel an.
- 3 Hört, singt er, wie ich euch gleich widerlegen kann:
  
- 4 Wahr ist es, dieser Schwan fliegt wenig;
- 5 Doch er verfliegt sich nicht. Er taumelt, wann er geht;
- 6 Allein er schwimmt mit Majestät.
- 7 Jung war er weder weiß, noch schön, noch stark zu nennen;
- 8 Jetzt muß man ihn dafür erkennen.
- 9 Sein Ernst ist gar zu stumm; allein er denket nach:
- 10 Denn eh' er stirbt, wird seine Stimme wach.
- 11 Den Gänsen mag er freilich gleichen;
- 12 Doch wird er keinen Gänsen weichen.
- 13 Zwar fischt der Fresser sich manch' niedliches Gericht;
- 14 Doch wißt ihr, uns verschlingt er nicht.
  
- 15 Ein Dienst von solcher Art beleidigt.
- 16 Horaz, ach hätte man dich jüngst nicht so vertheidigt!

(Textopus: Der vertheidigte Schwan. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41428>)